

presse

TAB als „Think Tank des Bundestages“ unverzichtbar

Anlässlich des 20jährigen Jubiläums des Büros für Technikfolgen-Abschätzung des Deutschen Bundestages erklärt der zuständige Berichterstatter der SPD-Bundtagsfraktion René Röspel:

In den letzten 20 Jahren hat sich gezeigt, dass das Büro für Technikfolgenabschätzung beim Bundestag einen unverzichtbaren Beitrag leistet, damit das Parlament technische Entwicklungen frühzeitig bewerten und gegebenenfalls regeln kann.

Klassische Beispiele wie die FCKW-Problematik haben uns in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten eines deutlich vor Augen geführt: Technische Entwicklungen sind in ihren Auswirkungen und Folgen mitunter schwer absehbar. Daher sollte ein Parlament, das eine nachhaltige Politikgestaltung zu Ziel hat, immer versuchen, so frühzeitig wie möglich die Folgen neuer technischer Entwicklungen abzuschätzen. Verantwortungsvolle Politik heißt Entscheidungen so zu treffen, dass den nachfolgenden Generationen genügend Raum für eigene Wege bleibt.

Das Büro für Technikfolgenabschätzung hat hierbei eine wichtige Lücke gefüllt. Das TAB bietet dem Parlament eine Quelle unabhängiger wissenschaftlicher Expertise zu Technikentwicklungen. Die Themen setzt zwar der Deutsche Bundestag als Auftraggeber, die Inhalte der Berichte und Stellungnahmen haben jedoch immer den Anspruch wissenschaftlicher Neutralität und Unabhängigkeit. Zahlreiche Beispiele vergangener Projekte des TAB zeigen, welchen Einfluss eine solche fundierte Expertise auf Gesellschaft und Politik nehmen kann.

Während in anderen Ländern wie in den USA hervorragende Einrichtungen der Technikfolgenabschätzung (vordergründig aus Kostengründen) geschlossen wurden und in den folgenden Jahren wissenschaftliche Expertise mehr denn je unter politischen Druck geriet, hat der Bundestag mit dem TAB eine deutlich sichtbare Einrichtung zur Technikfolgenabschätzung mit wissenschaftlicher

Unabhängigkeit erhalten.

Das TAB hat seine Arbeitsweise in den vergangenen Jahren konsequent an die Bedürfnisse des Bundestages angepasst. Der Bundestag wiederum hat viel durch die Arbeit des TAB gelernt. Das Wechselspiel von Bundestag und TAB beweist: Der Austausch von Wissenschaft und Politik kann funktionieren, wenn sich die Wissenschaft auf die Politik und die Politik auf die Eigenheiten von Wissenschaft und Forschung einlässt. Parlament und Gesellschaft können und werden auch in den nächsten 20 Jahren viel vom TAB und seiner Arbeit lernen können.

Heute heißt es aber: Danke an das TAB für seine erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre und viel Erfolg für (mindestens) die nächsten 20 Jahre.